

Eine Predigt zum Eingang der Auslegung des Psalters.

Exordi-
um, à vi
Musica &
odore
aroma-
tico,
Eingang/
von den
Kräften
der Musse
und köst-
lichem
Geruch
derselben.

Bleich als ein liebliches unerhörtes
Saitenspiel durch sein liebliches Ge-
thöne und Klang die Herzen der
Menschen beweget/ Ohren und Au-
gen zu sich wendet und nach sich
zeucht/ ja/ ob es gleich mit Augen
nicht gesehen wird/ sondern etwa in
einem verborgenen Gemach/ ja auch in der Luft
von ferne gehöret wird/ dennoch Augen und Ohren
nach sich zeucht und beweget: Also ist die liebliche
Harffe Davids/ der liebe Psalter/ ein solch edles süs-
ses und kräftiges Saitenspiel in den gläubigen Her-
zen/ geistlichen Augen und Ohren der Christen/ daß
jederman sein Herz/ Augen und Ohren sonderlich
zu diesem süßen Klang des Psalters wendet/ unan-
gesehen/ wie wol und süß sonst die ganze heilige
Schrift klingenet. Solches bezeuget die heilige Kirche
Gottes von Anfang her/ im Alten und Neuen Testa-
ment: Denn was hat mehr geklungen in allen öffent-
lichen Versammlungen der Kirchen/ denn der Psalter?
Was klingenet mehr in der Christen Häuser/ ja in ih-
ren Herzen/ denn der Psalter? Ja/ es ist so ein kräfti-
ges Ding um diesen Klang der Harffen Davids/ daß
er auch den Unwissenden/ so etwa im Papstthum den
Psalter nicht verstanden/ dennoch so anmühtig ge-
wesen/ daß jederman Augen und Ohren dahin ge-
wendet hat. Und gleich als ein edles Gewürz/ ob es
gleich in einem Gemach verschlossen ist/ dennoch sei-
nen edlen Geruch außlässet/ daß das ganze Haus
voll süßes Geruchs wird/ wie von dem köstlichen
Nardewasser und Salben geschrieben ist/ Joh. am
12. mit welchem Maria in Lazari Hause den HERN
salbete/ davon das ganze Haus voll gutes Geruchs
worden: Also hat der Psalter vor Zeiten im Papst-
thum/ ob er wol mit Unwissenheit verschlossen/ den-
noch einen solchen trefflichen Geruch von sich ge-
geben/ daß jederman davon Erquickung befunden.

Woher nun dieser edle Geruch kommen/ wol-
len wir igo handeln.

Dieser edle Geruch kömmt nu daher: Erstlich/
weil der Psalter ist gleichsam eine kleine kurze Bi-
bel/ ja der Kern der heiligen Schrift. Gleich als
wenn einer auß einem Lust-Garten alle Blümlein
zusammen lese/ und in ein Bündlein bünde/ so köm-
te er sagen: In diesem Bündlein habe ich den ganzen
Garten. Also ist es mit dem Psalter auch/ darin ha-
ben wir den Geruch und Krafft der ganzen heiligen
Schrift zusammen gefasset/ nemlich/ alle Artickel
des Christlichen Glaubens/ alle Lehr-Puncte/ ja al-
lerley Trost in aller Anfechtung/ sie seyn wie sie wol-
len/ wider Sünde/ Tod/ Teufel/ Hölle und böse
Welt: Item/ das ganze geistliche Leben.

1. Theil.

2. Kömmt dem Psalter dieser edle Geruch da-
her/ weil in demselben unser HERR JESUS CHRI-
STUS mit seiner Person/ Gottheit und Menschheit/
mit seinem Reich/ mit seinem Evangelio/ mit sei-
nen Wohlthaten/ mit seinem Amt/ Leiden/ Sterben/
Auferstehung/ Himmelfahrt und Herrlichkeit/
mit seiner Kirchen/ Gespons und Braut/ und in
Summa/ mit allen seinen Gnaden-Schätzen für-
getragen/ und uns also zu erkennen gegeben wird/
daß wir wol sagen mögen mit dem 34. Psalm:
Schmecket und sehet/ wie freundlich der HERR ist.
Das allerheiligste Leiden Christi und der süße Ge-
ruch des Opffers Christi machen den Psalter wol-
riechend/ Psal. 8. 16. 22. 55. 69.

2. Odor
sacrificii
Christi,
2. Geruch
des Opf-
fers Chri-
sti.

3. Kömmt dieser anmühtige Geruch des Psal-
ters daher/ und sein lieblicher Klang/ als des besten
Saitenspiels/ daß der heilige Geist gar eine sonder-
liche Art zu reden gebrauchet/ gar sonderliche herrli-
che kräftige und herzbrechende Worte/ so schöne
Gleichnisse/ Rhetorische Figuren/ zierliche Reden/
herrliche flores, Blumen/ und lumina Rhetorica,
Lichter der Rede-Kunst/ die einen erfreuen/ daß man
wol sihet/ der Psalter sey des heiligen Geistes Mei-
ster-Stück. Darum warhafftig die allerbeste Aus-
legung des Psalters in den Worten steckt/ wenn
man dieselbe recht betrachtet/ so geben sie Krafft und
Safft/ Leben und Licht/ wie man augenscheinlich be-
finden wird/ wenn man gegen einander hält die Scri-
benten/ die ihre Auslegung der Psalmen auß den all-
gemeinen Lehr-Puncten nehmen/ und die/ so auß
den Worten selbst den Psalter auflegen.

3. Odor
Emphati-
corum
verbo-
rum,
3. Geruch
kräftiger
herzbre-
chender
Reden.

4. Kömmt dem Psalter sein edler Geruch daher/
weil er ist ein lebendiges Bild der heiligen Christli-
chen Kirchen/ vom Haupt bis zum Fuß mit leben-
digen Farben aufgestrichen/ außgemachet und auß-
gearbeitet auff's artigste und vollkommenste/ vom
Haupt Christi an/ bis auff alle seine Glieder: Da sihet
man aller Heiligen Glauben/ Leben/ Creuz/ An-
fechtung/ Trost/ Gebet und Seuffzen/ Freude und
Traurigkeit: Da sihet man recht/ was die Gemein-
schafft der Heiligen sey/ und ob wir auch darinnen
seyn: Da sihet man aller Heiligen Herz/Kunst/ Leh-
re/ Lob und Danck/ und alles/ was einem Christen
wiederfahren mag. Summa/ Himmel und Hölle:
Wie die Christen bald im Himmel seyn mit ihrem
Herzen/ bald in der Hölle. Ja der Psalter mit allen
angedeuteten Anfechtungen/ Creuz und Verfol-
gung/ wie sie darinnen beschrieben werden/ sind
Weissagungen über die Christenheit/ und wie es den
Christ n in der Welt gehen werde.

4. Odor
ungven-
torum
sponsæ
Christi,
4. Geruch
des Bal-
ams der
Braut
Christi.

5. Kömmt dem Psalter sein edler Geruch daher/
weil kein Christen-Mensch ist/ er findet sich selber

5. Odor
omnium
affecto-
rum: pie-
tatis,

2

auff's

Proposi-
tio, unde
odoris
præstan-
tia Psal-
teris,
Haupt-
sach/ woher
der edle
Geruch
des
Psaltes.
1. Odor
totius
scriptu-
re in Psal-
teris,
1. Geruch
der gan-
zen heil-
igen
Schrift
im Psal-
ter.